

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales

Sitzungstermin: Mittwoch, 04.12.2024
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:05 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion

Arends, Matthias
Kruse, Detlef
Rosema, Swantje
Stomberg, Holger
Winter, Maria

für Amke Wilts-Heuse
(bis 18:00 Uhr)
für Holger Stomberg (ab 18:00 Uhr)

CDU-Fraktion

Ohling, Albert

für Gerold Verlee (bis 18:00 Uhr)

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Borchers, Sebastian
Renken, Bernd

FDP-Fraktion

Eilers, Hillgriet

BSW-Fraktion

Luitjens, Stefan

Beratende Mitglieder

Ritzenthaler, Elfriede

Vertreterin der IHK

Verwaltungsvorstand

Kruihoff, Tim

Oberbürgermeister

von der Verwaltung

Merten, Martje
Peters, Jens

Protokollführung

Fuß, Holger

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.12.2024

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hegewald eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste, Herrn Manfred de Vries, Autoport GmbH, Herrn Roland Dupak, Agentur für Arbeit, Herrn Bernd Leiß, Jobcenter Emden, Frau Martje Merten und Herrn Jens Peters, beide Wirtschaftsförderung, die Pressevertreterin und -vertreter und die anwesenden Ausschussmitglieder.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 12.06.2024

Beschluss: Das Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 12.06.2024 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 5 Digitalisierung im Automobilumschlag in Emden
Vorlage: 18/1472

Herr Peters ordnet ein, warum die Digitalisierung und die damit verbundene Transformation wichtigere Faktoren für die Hafenstrategie und besonders auch für den Bereich der Logistik sei. Für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung Emdens sei diese Entwicklung von großer Bedeutung.

Herr de Vries erläutert das Thema und erklärt die Hintergründe und Maßnahmen zu diesem geförderten Forschungsprojekt der Universität Bremen mit mehreren Beteiligten.

Die Präsentation ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Hegewald bedankt sich für den kompakten Vortrag und für die richtige Darstellung von Unklarheiten, die in der Öffentlichkeit aufgrund dieses Projektes aufkamen.

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.12.2024

Herr Kruithoff erklärt, dass es eine gute Idee gewesen sei, den Hintergrund des Projektes in dem Ausschuss darzustellen, nachdem das Thema auf der Hafenkonferenz in Emden so hohe Wellen geschlagen habe. Der Vortrag habe jetzt Klarheit geschaffen. Digitalisierung sei ein wichtiger Prozessbaustein. Spannend sei die Aussage von Herrn de Vries, dass die Entwicklung nicht kurzfristig, sondern langfristig gesehen werden müsse. Es bestehe kein Grund, sich aktuell Sorgen zu machen unter anderem im Hinblick auf Arbeitskräfte. Wichtig sei es aber weiterhin, die Menschen mitzunehmen und zu informieren.

Herr Arends bescheinigt eine gute Vorstellung des Projekts. Es sei gut zu wissen, was logistisch zukünftig geplant sei und welche Ziele verfolgt würden. Er weist ebenfalls darauf hin, dass es wichtig sei, die Menschen bei diesen Plänen mitzunehmen. Er fragt nach den Unterschieden der Prozesse in der Fahrzeuglogistik. Ob alle KFZ, die vom Band rollen, in diese Testläufe integriert seien oder nur einige Testfahrzeuge genutzt würden.

Herr de Vries erklärt, dass es nur fünf Testfahrzeuge für dieses Projekt gäbe. Diese seien mit spezieller Technik und Sensorik ausgerüstet worden. Aktuell würden diese noch in Dresden getestet, aber zeitnah in Emden erwartet. Nur mit bestimmter eingebauter Technik im Fahrzeug seien diese Tests möglich und für Serienfahrzeuge aktuell einfach zu teuer.

Frau Eilers erkundigt sich nach dem Wissenstransfer zu solchen Projekten. Ob es einen fachlichen Austausch zwischen Produktionswerken im In- und Ausland gäbe und ob auch die Hochschule Emden-Leer eingebunden sei.

Herr de Vries antwortet, dass die Hochschule Emden-Leer nicht beteiligt sei, da in diesem Fall die Universität Bremen sich als Bildungsträger auf die Ausschreibung beworben und am Ende den Zuschlag erhalten habe. Ein Wissensaustausch innerhalb des Volkswagenkonzerns fände aber statt.

Herr Ohling sagt, dass viele Arbeitnehmer, die im Hafenumschlag tätig seien, Sorge um ihren Arbeitsplatz hätten. Man sei hier aber von anderen Dimensionen ausgegangen. Das aktuell nur fünf Testfahrzeuge in Betrieb seien, würde schon die Sorgen nehmen. Es müsse aber ein Weg gefunden werden, um den Belegschaften in betroffenen Unternehmen dieses mitzuteilen und sie aufzuklären.

Herr de Vries erklärt, dass es ein unglücklicher Moment gewesen sei, dass das Forschungsprojekt so ungefiltert und zu dem Zeitpunkt der in Emden stattfindenden Hafenkonferenz veröffentlicht worden sei. Man habe aber bereits viele weiterführende Informationen zur Verfügung gestellt und auch die Präsentation den jeweiligen Betriebsräten in den Unternehmen zukommen lassen.

Herr Renken bedankt sich für die ausführlichen Informationen zu dem zukunftssträchtigen Projekt. Er weist aber auch darauf hin, dass der Umfang, die Zeitschiene und auch die Arbeitsweise im Projekt für alle Beteiligten zufriedenstellend geregelt werde. Transparenz und die Mitnahme der Menschen seien sehr wichtig. Sorge bereite ihm die Entwicklung der Umschlagszahlen im Emden Hafen. Er fragt nach der aktuellen Situation und der Prognose für 2025/2026.

Herr de Vries erklärt, wie wichtig es als Unternehmen sei, im Bereich der Forschung und Entwicklung ganz vorne mit dabei zu sein und hier auch mit gestalten zu können. Man müsse die Chancen nutzen, da sonst Nachteile entstünden, die nicht aufgeholt werden könnten. Die Umschlagszahlen in Emden seien aber stabil, betont Herr de Vries. 2023 seien es 1.295 Mio. KFZ, 2024 rund 1.24 Mio. KFZ gewesen. Für das Jahr 2025 gehe man aktuell von rund 1,27 Mio. KFZ aus. Somit sehe er hier aktuell keine großartigen Veränderungen.

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.12.2024

Herr Kruse bedankt sich für den interessanten und wegweisenden Vortrag. Er fragt, wie es nach der Erprobungsphase weitergehen würde und nach den Zielen / dem Endergebnis dieser Studie. Aufgrund der Digitalisierung in diesem Bereich der Logistik sei aber davon auszugehen, dass langfristig auch Arbeitskräfte wegfallen würden, so Herr Kruse weiter.

Herr de Vries antwortet, dass in den nächsten drei Jahren weiter nichts passieren würde. Es laufe nur die Studie und die hierfür vorgesehenen Tests. Es sei ein reines Forschungsprojekt. Im Anschluss daran werden gegebenenfalls nur in Klein- und Kleinstbereichen der Logistik mit dieser Technik weiter getestet. Für weitere Bereiche innerhalb der Logistikkette und auch der Fahrzeugtechnik müssen erst weitere Soft- und Hardwarekomponenten vorhanden sein. Aktuell seien diese aber noch zu teuer oder in der Entwicklung. Herr de Vries geht hier von einem Entwicklungszeitraum von fünf bis sieben Jahren aus.

Herr Stomberg erkundigt sich, ob auch das Einfahren und die Verladung inklusive der Stauposition auf Schiffen ein Szenario sei.

Herr de Vries antwortet, dass eine Umsetzung theoretisch möglich sei. Dieses ist aber nicht Inhalt der Studie und des Forschungsprojekts.

Frau Merten erklärt, dass es weiterhin wichtig sei, Mitarbeiter der Unternehmen mitzunehmen. Auch VW intern sollte dieses eine Rolle spielen. Die Wirtschaftsförderung werde dieses Thema weiterverfolgen und begleiten. In Bezug auf den demografischen Wandel und dem Fachkräftemangel könne man die Digitalisierung in verschiedenen Bereichen auch als eine große Chance sehen.

Herr Hegewald findet es gut, dass der Testversuch in Emden und nicht in Bremerhaven stattfinde. Man solle die Chancen für den Emden Hafen auf jeden Fall nutzen

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 Entwicklung des Arbeitsmarktes am Standort Emden
Vorlage: 18/1473

Herr Dupak und Herr Leis stellen die inhaltlichen Punkte vor und erläutern die Themen in einem gemeinsamen Vortrag. Herr Dupak die Inhalte für die Agentur für Arbeit und Herr Leis für die Bereiche des Jobcenters.

Die Präsentation ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Hegewald bedankt sich für den ausführlichen Vortrag und den Blick auf die aktuellen Zahlen.

Herr Kruithoff erklärt, dass es aktuell eine noch nie dagewesene Situation gäbe. Der Fachkräftemangel und die aktuelle Wirtschaftskrise kämen zusammen. In einem schwankenden Arbeitsmarkt setzen viele Arbeitgeber zusätzlich noch Personal frei. Hier müsse sich die Stadt Emden ernsthaft Gedanken machen und sich auf die Situation einstellen. Wichtige Frage sei, wie man sich auf zukünftige Herausforderungen überhaupt vorbereiten könne.

Herr Dupak fügt seinem Vortrag hinzu, dass nicht alle Befristungen in der Arbeitslosigkeit enden würden. Viele fänden eine neue Beschäftigung oder sie verändern berufsbedingt ihren Wohnsitz, z.B. in die Regionen Hannover und Hamburg. Für die Menschen mit befristeten Arbeitsverträgen würde es durchaus alternative Bereiche geben. Ein großer Bedarf sei aktuell u. a. der Bereich Erneuerbare Energien. Es sei keine Konjunkturprognose möglich, die Dynamik innerhalb des

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.12.2024

Arbeitsmarktes sei aber da. Positive Entscheidungen aus der Politik könnten aber durchaus weitere positive Veränderungen schaffen. Herr Dupak zeigt sich hier leicht optimistisch.

Frau Eilers stellt fest, dass es bei Beschäftigungsverhältnissen bei Frauen u. a. bei der Bezahlung leider keine großen Veränderungen gäbe. Frau Eilers fragt weiter, ob es Worst Case Szenarien gäbe, die aktuellen Vorgänge bei der Meyer Werft, bei Volkswagen und weiteren Unternehmen seien schon besorgniserregend.

Herr Dupak erklärt hierzu, dass es keine Worst Case Szenarien gäbe. Man sei aber gut vorbereitet, um schnell auf Situationen reagieren zu können. Gespräche der Agentur für Arbeit mit den Unternehmen im Vorfeld solcher Ereignisse seien immens wichtig.

Herr Arends bedankt sich für den guten Vortrag und die Erläuterungen zu den Zahlen und Eckwerten. Die Verläufe in den letzten Monaten verdeutlichen für den Bereich ALG II und III stabile Zahlen. Er fragt, wie effektiv die aktuellen Maßnahmen seien. 70 - 80 % der Betroffenen gingen wieder in den Arbeitsmarkt zurück.

Herr Dupak sagt, dass das Erstgespräch mit den Betroffenen immens wichtig sei. Hier werde schnell geklärt, was gemacht werden müsse und welche Maßnahmen gleich umgesetzt werden könnten oder müssten. Für 2025 habe die Agentur ein um 20% höheres Budget als noch im Jahr 2024. Herr Dupak bescheinigt, dass es gute Abgänge in Arbeit aus dem SGB III gäbe. Als Beispiel nennt er hier den Bereich Offshore. Qualifizierung und Weiterbildung sei hier ein sehr wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Ansonsten würden viele Betroffene am Ende schnell im Bereich SGB II landen.

Herr Arends fragte nach, ob die Statistikahlen Real-Arbeitslose ausweisen würden oder ob auch Menschen darunter seien, die erst in zwei bis drei Monaten arbeitslos sein würden. Weiterhin erkundigt er sich nach weiteren Beschäftigungszahlen, u. a. nach der Beschäftigungsquote und den Gründen für deren Erhöhung, Zuwanderungszahlen oder auch das Beschäftigungsverhältnis von Frauen.

Herr Dupak erklärt, dass es sich immer um reale Zahlen handele, die zum Stichtag gemeldet seien. Weitere Zahlen und auch Begründungen könne er so ad hoc nicht bewerten und erklären. Hierzu seien die Zahlenmenge und die Details zu umfangreich. Weitere Daten hierzu würde er nachliefern.

Anmerkung der Protokollführung:

Die Zahlen sind im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Leiß fügt hinzu, dass er für seinen Bereich dem SGB II u.a. für den Bereich Jobcoaching weniger Budget im Jahr 2024 gehabt habe. Es gäbe sehr lange Übergangszeiten für Gelder aufgrund politischer Veränderungen. Aktuell die anstehende Bundestagswahl.

Herr Renken fragt, ob die Töpfe mit Fördermitteln für Qualifizierungen abgeschmolzen seien.

Herr Dupak antwortet, dass hierbei immer zwischen den Bereichen SGB II (Jobcenter) und SGB III (Agentur) getrennt werden müsse. Für den Bereich Jobcenter sei es ein kleinerer Topf als für den Bereich Agentur, bedeutet also weniger Budget.

Herr Renken stellt fest, dass zukunftssträchtige Berufsbilder zum Beispiel im Offshore Bereich und im Bereich Erneuerbare Energien vorhanden seien. Wie sehe es aber in der Pflege und der Logistik aus. Sei die Agentur hier gut im Bereich Ausbildung und Umschulung aufgestellt. Weiterer Punkt sei die hohe Zahl an Schulabgängern ohne Abschluss. Die Zahl sei enorm

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.12.2024

gestiegen in den letzten Jahren. Wie könne hier unterstützt werden und welche weiteren Möglichkeiten und Maßnahmen würde es geben.

Herr Dupak erklärt, dass zum Beispiel die Pflegeberufe immer Thema seien. Auch die Logistik habe eine erhöhte Nachfrage. Auch im Bereich Handwerk werde die Nachfrage nach Fachkräften stark ansteigen. Die Agentur arbeite sehr eng mit Pflegeeinrichtungen in ganz Ostfriesland zusammen. Gerade im Bereich Beschäftigungsqualifizierungsmaßnahmen durch die Agentur. Der Nachwuchs fehle einfach. Die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss steige leider. Dadurch seien auch die Zahlen im Jobcenter leider angestiegen. Hierbei seien aber in erster Linie gesellschaftspolitische Lösungen gefordert.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Sachstand zur Machbarkeitsstudie der verkehrlichen Erschließung des
Rysumer Nackens
Vorlage: 18/1474

Herr Peters erläutert im Sachstandsbericht die aktuelle Lage und berichtet über die zukünftigen Planungen.

Die Präsentation ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Hegewald bedankt sich für den kompakten Vortrag. Er merkt an, dass es schön sei, dass es hier vorangehe.

Frau Merten ergänzt, dass man bewusst mit dem Thema in den Ausschuss gegangen sei, um bei diesem wichtigen Thema im Gespräch zu bleiben, auch ohne zum jetzigen Zeitpunkt eine Vorzugsvariante für eine Erschließungsstraße präsentieren zu können. Wertschöpfung sei an dieser Stelle besonders wichtig. Die Wirtschaftsförderung werde weiterhin im Ausschuss und Aufsichtsrat berichten. Sie koordiniert die Arbeitsgruppe gemeinsam mit Niedersachsen Ports. Weitere Beteiligte seien u. a. der Landkreis Aurich, die Gemeinde Krummhörn und der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN).

Herr Peters führt weiter aus, dass man für weitere Infrastrukturausbaumaßnahmen wie dem Netzausbau von EMDEN Ost nach EMDEN West (Rysumer Nacken) mit Tennet im Gespräch und engem Austausch sei.

Frau Eilers erklärt, dass man jetzt ein neues Stadium erreicht habe und etwas unternommen werde, um dem Ziel näher zu kommen. Gut sei es auch, dass die Wirtschaftsförderung jetzt gut aufgestellt sei.

Herr Renken erklärt, dass es gut sei, dass die Machbarkeitsstudie auf den Weg gebracht worden sei. Jahrelang habe es keine nennenswerten Nachfragen gegeben und jetzt würde es endlich Aussichten auf Ansiedlungen von Unternehmen in Emden / Rysumer Nacken geben. Die Entwicklung werde aber aufgrund interkommunaler Beteiligung und anstehender Planfeststellungsverfahren einige Jahre dauern. Der Naturschutz sei ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Planungen. Gut, dass es hier den frühzeitigen Austausch mit dem NLWKN geben würde.

Herr Kruithoff bekräftigt, dass die Koordination durch die Wirtschaftsförderung wichtig sei. Gerade im Prozess der Planung von Projekten und Maßnahmen. Das Gebiet, um das es bei der Erschließung gehe, sei ökologisch wertvoll und deshalb gäbe es eine frühe Beteiligung aller Beteiligten. Ein Planfeststellungsverfahren für die Erweiterungsfläche würde frühestens Ende

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.12.2024

2026 beginnen können. Zugute käme der Planung einer neuen verkehrliche Anbindung die Tatsache, dass der NLWKN zeitnah zusätzlich die Deichlinie im Bereich Rysumer Nacken verlegen wolle. Die Gründung einer Entwicklungsgesellschaft zur Umsetzung der Ergebnisse der Studie sei ebenfalls unbedingt erforderlich. Aktuell sei die beauftragte Studie der Schlüssel zur weiteren Entwicklung. Die 380 KV Stromtrasse werde weiter in Richtung Rysumer Nacken verlegt. Der enge Austausch mit Tennet sei für die Planungen ebenfalls eine wichtige Aufgabe.

Herr Arends merkt an, dass der Bereich Rysumer Nacken für Emden sehr wichtig sei. Die aktuelle Lage für neue Entwicklungspotentiale in niedersächsischen Häfen sei überschaubar. Große Flächen für industrielle Entwicklungen seien nur noch in Emden und Brake vorhanden. Auch der aktuelle Netzentwicklungsplan des Bundes komme Emden zugute. Die geplante Deichverlegung habe ebenfalls einen positiven Effekt auf die Vermarktung der Flächen, sie Sorge zusätzlich für mehr Sicherheit bei Ansiedlungen in diesem Gebiet. Herr Arends fragt an dieser Stelle nach der möglichen Spiegelung des aktuellen B-Plans auf das weitere Areal am Rysumer Nacken.

Herr Kruithoff antwortet, dass die Entwicklung von Bebauungsplänen und die damit verbundenen Anforderung und Rahmen nicht in diesen Ausschuss gehörten. Die B-Planerweiterung sei eine zukünftige Entwicklung und dementsprechend auch von der Zeitschiene den aktuellen Aufgaben nachgelagert.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Sachstand Offshore am Standort
Vorlage: 18/1475

Herr Peters präsentiert die Aktivitäten und erläutert hierzu die Sachstände. Weiterhin gibt er Einblicke in aktuelle Projekte und geplante Maßnahmen.

Die Präsentation ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Hegewald bedankt sich für die gute Übersicht und die Einblicke in die Tätigkeit der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings.

Frau Merten ergänzt, dass der 2. Offshore Kongress, der in Emden stattgefunden habe, eine Kooperationsveranstaltung mit der IG Metall sei. Der erste Kongress, an dem auch die Wirtschaftsförderung Emdens teilgenommen habe, habe in Odense (DK) stattgefunden. Der Standort Emden habe aufgrund der Themen: Innovation, Schulungszentren, Fachkräfte inkl. Ausbildung und Weiterbildung, sehr gut als Veranstaltungsort gepasst und somit stand auch Emden im Focus. Gerade im Bereich Offshore passiere aktuell in Emden viel. Emders Unternehmen, wie z. B. Ems Ports Agency & Stevedoring Beteiligungs GmbH & Co. KG oder die EMS Maritime Offshore GmbH verstärken gerade ihr Engagement im Bereich Standortentwicklung in Emden.

Herr Hegewald fügt hinzu, dass eine Teilnahme an der Messe Wind Energy wichtig sei. Gut sei, dass Emden im Jahr 2026 wieder eine Teilnahme plane. Offshore sei ein Markenkern der Emders Wirtschaft und auch ein großes Thema für die Entwicklung am Flugplatz Emden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.12.2024

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.12.2024

TOP 10 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.